

## Protokoll Nr. 2013 02

Von der	<b>LAK CURAVIVA Konferenz</b>
Datum	11. November 2014, 14:30 bis 19.30 Uhr
Ort	Kirchfeld – Haus für Betreuung
Anwesend Beschlussfähigkeit	37 Mitglieder es sind mehr als 1/10 der ordentlichen Mitglieder anwesend, die Beschlussfähigkeit ist festgestellt (Statuten Art. 18 Abs. 3) das einfache Mehr ist bei 19 Stimmen
Protokoll	Felix Lienert
Gäste	Oskar Mathis, Gemeinderat Horw, Peter Schärli, Präsident Spitexverband Luzern, Daniel Wicki, GSD Kanton Luzern, Bruno Waser, Präsident ZAPApplus, Marco Borsotti, Präsident ZIGG, Tobias Lengen, Geschäftsführer ZIGG Stefano Marinelli, Ausgleichskasse Luzern, Markus Richard, Ausgleichskasse Luzern, Beat Stübi und Team, BESA Care AG, Hans-Peter Christen und Team, SWING Informatik AG, Dr. Rudolf Joss und Patrizia Kalbermatten, Verein Palliativ Luzern

## Inhalt

1. Begrüssung .....	2
1.1 Der Präsident .....	2
2. Bestellung .....	2
2.1 Konferenzbüro .....	2
3. Genehmigung .....	2
3.1 Protokoll vom 20. Mai 2014 .....	2
3.2 Controlling PR Massnahmen / Budget PR 2015 .....	2
3.3 Der Sockelbeitrag Mitgliederbeiträge 2015 .....	2
3.4 Budget 2015 .....	3
4. Beschlüsse .....	3
4.1 Jahresprogramm 2015 .....	3
4.2 Anträge .....	3
5. Aktuelles .....	3
5.1 Projekt Ausbildungsverpflichtung .....	3
5.2 Demenzstrategie .....	3
5.3 Projektgruppe EL .....	3
5.4 Pilotbetrieb ÜBP .....	4
5.5 Vertragssituation HSK / tarifsuisse .....	4
5.6 News und Hinweise .....	4
5.7 Revision des Pflegefinanzierungsgesetz .....	4
5.8 ZIGG .....	4
6. Referate .....	5
6.1 SWING Informatik AG .....	5
6.2 Palliativ Luzern .....	5
6.3 BESA Care AG .....	5
7. Orientierungen .....	5
7.1 Konferenz Z-CH .....	5
8. Grussworte .....	5

## 1. Begrüssung

### 1.1 Der Präsident

- Roger Wicki begrüsst die Mitglieder und die Gäste, eröffnet die Sitzung und verdankt die Gastgeberrolle von Sabine Schultze und ihrem Team.
- Roger Wicki begrüsst ein neues Mitglied:
  - Senevita Pilatusblick, Ebikon vertreten durch Daniel Moser
- Roger Wicki gratuliert Paul Otte, Pflegeheim Steinhof, zum 6. Platz bei den Swiss Awards als attraktivster Arbeitgeber in der entsprechenden Kategorie der Betriebsgrösse.
- Oskar Mathis, Gemeinderat Horw, begrüsst die Mitglieder und dankt für die Arbeit.

## 2. Bestellung

### 2.1 Konferenzbüro

- Vorsitz: Roger Wicki, Präsident
- Protokoll: Felix Lienert, Leiter Geschäftsstelle
- Stimmzähler: Beat Chapuis, Violino Zell

## 3. Genehmigung

### 3.1 Protokoll vom 20. Mai 2014

- Keine Feststellungen
- Abstimmung: 37 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
- Das Protokoll ist genehmigt. Roger Wicki verdankt dies dem Verfasser Felix Lienert.

### 3.2 Controlling PR Massnahmen / Budget PR 2015

- Beat Demarmels und Andreas Weidmann orientieren über die Umsetzung der 2013 beschlossenen PR Massnahmen. Andreas Weidmann ergänzt dies mit einer Wirkungsanalyse.
- Beat Demarmels und Andreas Weidmann präsentieren die Massnahmen 2015.
- Der Projektbeitrag 2015 müsste dafür um CHF 2.- von CHF 5.- auf CHF 7.- erhöht werden.
- Beat Demarmels und Andreas Weidmann präsentieren die politische Kommunikation zur Begleitung der Revision des Pflegefinanzierungsgesetzes bei den Sessionen des Kantonsparlaments. Die Kosten sollen bei Bedarf durch den Vorstand ausgelöst werden können. Sie betragen zwischen CHF 4.- bis 6.- pro Bett, dies zusätzlich zu dem oben genannten Projektbeitrag.
- Beat Demarmels präsentiert einen Antrag gemäss Art. 16 der Mitglieder der Stadt Luzern und Agglomeration einbrachten. Die Gruppe, vertreten durch Paul Otte, beantragen einen Imageflyer. Die Kosten bedingen eine zusätzliche Erhöhung des Projektbeitrages um CHF 1.-
- Der Vorstand unterstützt den Antrag und beantragt, darauf einzutreten.

### 3.3 Der Sockelbeitrag Mitgliederbeiträge 2015

- Die Unterlagen zu den Mitgliederbeiträgen 2015 wurden rechtzeitig versandt.
- Andreas Bolliger orientiert über die Beiträge 2015, die aus dem Budget 2015 und den PR Massnahmen 2015 resultieren.
- Der Sockelbeitrag gilt pro ZSR-Nummer Langzeitpflege per Sichttag 01.08.2014, der Bettenbeitrag gemäss KoRe 2013.

- Der Projektbeitrag ist für die PR Massnahmen zweckgebunden. Die Höhe der zukünftigen Beiträge wird jeweils jährlich entsprechend den beantragten Massnahmen durch den Vorstand beantragt. An einer zukünftigen Versammlung gilt es dann auch zu entscheiden, ob und welche Teile der PR Aufgaben als Projekt und / oder über die ordentliche Geschäftstätigkeit abgewickelt werden sollen.
- Die politische Kommunikation 2015 ist zu genehmigen. Die Zusatzkosten werden den Mitgliedern pro Bett in Rechnung gestellt, sofern die Massnahmen oder Teile davon vom Vorstand ausgelöst werden.
- Abstimmung Sockel: 37 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
- Abstimmung Bettenbeitrag: 37 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
- Abstimmung Projekt: 37 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
- Abstimmung Projekt Antrag: 37 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
- Lobbymassnahmen: 36 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltungen
- Abstimmung UBA: 28 Ja / 8 Nein / 1 Enthaltungen
- Die Mitgliederbeiträge 2014 sind genehmigt. Gemäss den Entscheidungen wird der Projektbeitrag auf CHF 8.- pro Bett festgelegt.
- Thomas Haller, Murhof, bittet den Vorstand, die Gründe für die 8 Gegenstimmen bei den UBA Beiträgen zu ergründen. Roger Wicki orientiert, dass sich die UBA in den letzten Monaten sehr stark verändert hat. Er schlägt vor, an einer nächsten Konferenz die UBA über ihre Entwicklungen an der Konferenz zu informieren..

### 3.4 Budget 2015

- Das beantragte Budget 2015 wurde mit der Einladung rechtzeitig versandt.
- Andreas Bolliger orientiert über das Budget 2015.
- Abstimmung: 37 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
- Das Budget 2015 ist genehmigt.

## 4. Beschlüsse

### 4.1 Jahresprogramm 2015

- Roger Wicki stellt das Jahresprogramm vor und geht im Speziellen auf das PR Konzept sowie die Revision des Pflegefinanzierungsgesetzes ein.
- Das Jahresprogramm 2015 wird mit 37 Stimmen verabschiedet.

### 4.2 Anträge

- Der Antrag wurde unter Traktandum 3.2 behandelt.

## 5. Aktuelles

### 5.1 Projekt Ausbildungsverpflichtung

- Felix Lienert dankt den Mitgliedern für die zeitgerechten Rückmeldungen.
- Die LAK erfüllt als Ganzes die Vorgaben. Lücken bestehen bei der HF Ausbildung, wo das SOLL noch nicht erfüllt wird.
- Die Details seiner Ausführungen sind im Konferenzhandout dokumentiert.

### 5.2 Demenzstrategie

- Roger Wicki orientiert über den aktuellen Stand der Projektarbeiten. Bernadette Schaller und Roger Wicki sind in der Projektarbeit eingebunden. Sie werden den Vorstand laufend informieren und die Entwicklung kann in den jeweiligen Protokollen verfolgt werden.
- Projektleiter ist Antonio Hautle, Dienststellenleiter DISG.

### 5.3 Projektgruppe EL

- Die Arbeitsgruppe soll Vorschläge für die Definition der Anspruchsberechtigten für einen erhöhten EL-Beitrag und für die Höhe dieses erhöhten EL-Beitrages inkl. Kostenschätzung für Bewohnerinnen und Bewohner erarbeiten.

ten. Zudem sollen Begründungen für Taxzuschläge für stark erhöhten Betreuungsbefehl dargelegt werden.

- Der Vorstand hat klar die Meinung, dass eine Differenzierung nur mit einfachen Mitteln und Instrumenten anzustreben ist. Mehraufwendungen für die Ermittlung und Ausscheidung der Anspruchsgruppen sollen vermieden werden
- Daniel Wicki ergänzt, dass dennoch ein minimaler Kriterienkatalog notwendig sein wird.
- Projektleiter ist Daniel Wicki, GSD.

#### **5.4 Pilotbetrieb ÜBP**

- Roger Wicki orientiert, dass das Pilotprojekt „Überbrückungspflege“ im Seeblick erfolgreich gestartet wurde und die Zielvorgaben in den ersten vier Monaten bisher erreicht wurden. Die Projektgruppe trifft sich im Dezember 2014 zu einer weiteren Sitzung an welcher auch über das weitere vorgehen den involvierten Partnern vorgeschlagen werden soll.

#### **5.5 Vertragssituation HSK / tarifsuisse**

- Die Vertragsverhältnisse mit HSK laufen 2015 unverändert weiter.
- Mit tarifsuisse sind national die Verhandlungen für 2015 gescheitert. D.h., 2015 besteht für alle Kantone nur ein nationaler Administrativvertrag mit tarifsuisse, aber keine Regelung zur Entschädigung der Nebenleistungen. In allen Kantonen laufen die diesbezüglichen Verträge 2014 aus oder sind per Ende 2014 durch tarifsuisse gekündigt worden.
- Ob und wie eine Festsetzung im Kanton Luzern möglich ist, wird zurzeit abgeklärt. Parallel dazu versucht die Zentralschweizer Verhandlungsdelegation eine Verhandlungsaufnahme mit tarifsuisse zu erreichen.

#### **5.6 News und Hinweise**

- Noldi Hess informiert über die Veränderungen der SOMED sowie Anpassungen der KoRe-Formulare. Die Ausführungen sind im Konferenzhandout dokumentiert.
- Stefano Marinelli und Markus Richard informiert über die Neuerungen 2014 der Ausgleichskassen. Die Ausführungen sind im Konferenzhandout dokumentiert.

#### **5.7 Revision des Pflegefinanzierungsgesetz**

- Gemäss gegenwärtiger Geschäftsplanung des Kantonsrates ist vorgesehen, dass die erste Beratung in der Märzsession 2015 (16./17. und 23./24. März) und die zweite Beratung in der Junisession (22./23. und 29./30. Juni) stattfinden wird. So wäre die 2. Beratung in der neuen KR-Zusammensetzung, d.h. in der neuen Legislatur.
- Über weitere Arbeiten und Argumentarien als Begleitung der Sessionen wird nach der Orientierung zur Vernehmlassung am 24. November 2014 zu entscheiden sein.
- Der Vorstand wird die Mitglieder orientieren, sobald verlässliche Informationen über das weitere Vorgehen vorliegen. Auf der Basis dieser Informationen wird der Vorstand dann auch über die in Punkt 3.3 beschlossenen Massnahmen entscheiden.

#### **5.8 ZIGG**

- Tobias Lengen, Geschäftsführer der ZIGG, orientiert über die ZIGG Jobs AG.
- Er betont, dass er mit der zu gründenden Dienstleistungsgesellschaft grosse Chancen sieht.
- Die Folien des Vortrages sind Bestandteil des Konferenzhandouts und die gemachten Aussagen können da nachgelesen werden.

## 6. Referate

### 6.1 SWING Informatik AG

- Hans-Peter Christen präsentiert anlässlich eines Fachvortrages die SWING Informatik AG.
- Die Folien des Vortrages sind Bestandteil des Konferenzhandouts und die gemachten Aussagen können da nachgelesen werden.
- Die Präsentation kann auch bei Hans-Peter Christen direkt eingeholt werden.
- Roger Wicki dank für das Sponsoring des Tages der offenen Pflegeheime.

### 6.2 Palliativ Luzern

- Rudolf Joss und Patrizia Kalbermatten präsentieren der aktuellen Stand und Arbeiten des Vereins Palliativ Luzern.
- Die Folien des Vortrages sind Bestandteil des Konferenzhandouts und die gemachten Aussagen können da nachgelesen werden.

### 6.3 BESA Care AG

- Herr Beat Stübi präsentiert die Version 5 von BESA.
- Die Folien des Vortrages sind Bestandteil des Konferenzhandouts und die gemachten Aussagen können da nachgelesen werden.
- Roger Wicki dank für das Sponsoring des Tages der offenen Pflegeheime.

## 7. Orientierungen

### 7.1 Konferenz Z-CH

- Der Vorsitz der Konferenz liegt 2015 bei CURAVIVA Schwyz

## 8. Grussworte

- Daniel Wicki, GSD Kanton Luzern, überbringt die Grüsse und den Dank der Regierung. Er kann zum aktuellen Stand der Revision des Pflegefinanzierungsgesetzes und der Demenzstrategie nichts weiter ergänzen. Er dankt dem Vorstand für die gute und kompetente Zusammenarbeit. Er orientiert, dass die Aufsicht der Heime nun bei der DISG angesiedelt ist.
- Peter Schärli, Präsident Spitex Kanton Luzern, betont, dass die Zusammenarbeit der Organisationen gefördert soll. Es sei nicht ein Gegeneinander sondern ein Miteinander. Die Ausbildungsverpflichtung zeigt aber, dass die Spitex vor grosse Herausforderungen steht und bei der Ausbildung einen Nachholbedarf hat. Dieser ist vor allem für kleine Organisationen herausfordernd und einige haben sich u.A. auch deswegen zu einem Zusammenschluss entschlossen. Urs Arnold kennt die Schwierigkeiten der Spitex aufgrund der eigenen Erfahrung. Es zeigt sich dabei im Speziellen, dass die Produktivität der Lernenden im 1. Lehrjahr nicht gleich hoch ist, wie bei den Heimen.
- Beat Buchmann verabschiedet sich als Heimleiter, weil er seinen Betrieb verkauft hat. Er dankt allen für die gute Zusammenarbeit.
- Werner Steiger verabschiedet sich als Heimleiter und dankt allen für die gute Zusammenarbeit.

Greppen, 12.11.2014

Geschäftsstelle  
LAK CURAVIVA

Beilagen  
- Handout Konferenz